



EGW RUSWIL

GOTTESDIENSTE
SONNTAGSCHULE
KINDERHÖRST

GOTT BEGEGNEN, ERFAHREN, BEZEUGEN

JUNGSCHAR
TEENIE CLUB
JUGENDGRUPPE



52 MITGLIEDER
VIELE FREUNDE
20-25 KINDER UND JUGENDLICHE

HAUSKREISE
BIBEL UND GEBET
FRAUMENTREFF

WELTWEITE
MISSION
PÄCKLIAKTION



SENIOREN-
GRUPPE
MITTAGSTISCH



Geschichte EGW Ruswil

Unsere Geschichte beginnt indirekt im 1832, ein Jahr nach der Gründung des EGB. Im Oktober 1832 bestellt der Geschichtspräsident Alphons von Pfyffer von Heidegg beim EGB neue Testamente für die Innerschweiz. So schickte die EGB in den Jahren 1832-35 und 1848-49 Bibelträger in die kath. Innerschweiz und verkaufte so etwa 3000 neue Testamente. 1847 sandte die EGB Anton Hippi nach Luzern. Er wurde vom Regierungsrat Dr. med. J.R. Steiger gut aufgenommen und sagte: "Die Bibel ist das wahre Buch für das Luzernervolk" und richtete ein Bibeldepot ein. Hippi wurde dann von der Geistlichkeit der Luzerner Landschaft ergriffen und ausgewiesen. 1872 richtete die Basler Bibelgesellschaft ein Bibeldepot in Luzern ein, das Albert Uhlmann verwaltete und später vom EGB angestellt wurde.

Nach dem deutsch.-franz. Krieg 1870 wanderten Bauern aus dem Emmental in den Kanton Luzern ein. Einer der bedeutendsten war Johann Blaser, Landwirt und Zimmermann aus Langnau. Er liess sich auf das Gut Hopöschen in Ruswil nieder. Im Jahr der Einwanderung wurde auf Hopöschen 1880 der erste ref. Gottesdienst in der Landschaft Luzern gehalten. Es war Prediger A. Uhlmann, der hier im Schopf Hopöschen und in Willisau Pionierdienst unter den Einwanderern leistete.

1887 baute Johann Blaser, (bezahlt aus eigener Tasche), das Stöckli mit einer Wohnung und Predigtsaal im Obergeschoss. Es kamen 1889 Fam. Hadorn in den Kehrhof, Fam. Fahrni auf den Schützenberg und viele weitere dazu. Bis dahin war die Verbindung zwischen der Stadtmission und dem EGB lose, was sich dann aber schnell änderte. Die neuen Siedler litten unter den schlechten Verhältnissen in den öffentlichen Schulen, auch wegen der konfessionellen Prägung. So wurde trotz grossem Widerstand der Öffentlichkeit im Jahre



1900 in der Wohnung von Blasers mit einer eigenen Schule von 22 Kindern begonnen. Nach 33 Jahren Stubenschule wurde mit finanziellen Mitteln der beteiligten Familien, und dem Bernischen Hilfsverein, ein Schulhaus mit Wohnung gebaut, in welchem die Klassen 1-9 bis 1978 mit gutem Zeugnis geführt wurden.

Ab 1910 wurde Friederich Ruch vom EGB in Luzern in seiner Arbeit als Pietist unterstützt. Schon bald gab es gute Verbindungen mit Johann Fahrni. Und so wurde die Versammlung von Hopöschen ein Teil der Stadtmission Luzern. Es gab Versammlungen parallel in Luzern und Ruswil, wobei in Ruswil im Wechsel mit der ref. Kirche Wolhusen Gottesdienste stattfanden. Mit der Zeit wurde der Ort Ruswil selbständiger und es kam das Bedürfnis nach einem eigenen Mitarbeiter auf. So wurde die Fam. Burri, sie waren als Missionare in Kamerun tätig, in Ruswil eingesetzt.

Die Ablösung von der Stadtmission Luzern wurde am 12. März. 1995 beschlossen. Somit wurde Ruswil zu einem eigenständigen Bezirk des EGW. Verschiedene Anlässe finden seitdem in den Räumen des ehemaligen Schulhauses statt. Im Stöckli, das Privatbesitz ist findet nur noch der Gottesdienst statt. Da der Saal im Obergeschoss den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt (Brandschutz, Treppe), machte man sich Gedanken, auch den Gottesdienst in das ehemalige Schulhaus zu verlegen.

Nach einem Brand in der Schulhausküche 2019 wurden die Räumlichkeiten etwas angepasst. Mit Corona und den Einschränkungen, vollzogen wir die Verlegung der Gottesdienste in die Räume des ehemaligen Schulhauses schliesslich früher als geplant, was uns nun aber sehr befriedigt.



Das tolle am EGW Ruswil ist, dass mir dort Gottes Wort erklärt wird oder auch, dass es eine Jugendgruppe mit einem tollen Programm und Inputs gibt.

JURI



Ich bin im EGW Ruswil aufgewachsen und habe meine Jugend hier verbracht. Da es immer ein guter Zusammenhalt zwischen jung und alt gegeben hat, bleibt es eine Heimat auch wenn man etwas älter wird.

THOMAS

Für mich ist das EGW Ruswil ein Ort der Begegnung von alt und Jung mit dem gleichen Ziel, Gott die Ehre zu geben!

PHANT



WAS BEDEUTET MIR DAS EGW RUSWIL ?



Gemeinsam Gott ehren und erleben, sei es im Gottesdienst, Jugendgruppe, Kleingruppe oder in der Jungschar. MARTINA

Die Evangelische Gesellschaft und dann das EGW war für uns beide seit der Sonntagschule unsere geistliche Heimat.

Heute im hohen Seniorenalter blicken wir dankbar auf viele Jahre zurück wo immer wieder, auf verschiedene Weise klar verkündigt wurde wo unsere ewige Heimat ist und wie wir sie erreichen.

Nebst vielen anderen Verheissungen wurde uns Titus 3,7 ganz speziell zum Trost und Zuversicht.

So sind wir allein durch Gottes unverdiente Güte und Gnade von aller Schuld befreit und warten voller Hoffnung, voller Freude auf sein himmlisches Reich das wir, als seine Kinder erben werden. Darauf können wir vertrauen. Es ist unser grosser Wunsch und Gebet, dass diese wunderbare Botschaft "Ewiges Heil in Jesus Christus" hier an diesem Ort weiter verkündigt wird.

Heiri und Ruth Blaser

Das EGW Ruswil ist für mich ein Ort wo ich zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken kann. Mir liegt die Jungschararbeit sehr am Herzen, dadurch bekommen Kinder und Teens von ganz Ruswil und Umgebung die Möglichkeit das Evangelium zu hören und unvergessliche Abenteuer zu erleben.

SELINA



Wir schätzen an der Gemeinde die biblische Lehre, die Gemeinschaft und das gemeinsame Gebet mit Lobpreis.



ASTRID und HANS-JÖRG

Das EGW ist für mich einerseits eine Sonntagmorgen-Oase zum Auftanken und andererseits ein Begegnungsort, der mir die Möglichkeit schenkt, mich kritisch und zugleich demütig mit verschiedenen Ansichten auseinander zu setzen und herausfordern zu lassen.

CLAUDIA



Geistliches Zuhause, Austausch und Gemeinschaft LUC



Ich schätze und liebe alle Geschwister vom jüngsten bis zum ältesten in der Gemeinde. Ja, dass «trotz allem» unser Vater im Himmel, Geschichte schreibt in Ruswil und Umgebung, macht mich froh und gibt mir Mut daran zu bleiben, wo immer es möglich ist!

MARTHI